



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 4. 12. 2012

Seite 1 von 3

.....
Stichworte: Literatur • (Hör-)Buchpräsentation • Lesungen • Termine

**Neuerscheinung: Fräulein Gustl oder Ich muss auf die Uhr schau'n,
Natalie Eva Ofenböck und Nino Ernst Mandl lesen einander Schnitzler vor.
Ein (Hör-) Buch.**

**Buchpräsentation mit szenischer Lesung und Musik:
Dienstag, 11. Dez. 2012, 19:00 Uhr, Musiksammlung der Wienbibliothek,
Loos-Räume.**

Weitere Termine: 18.12. Villach, 19.12. Klagenfurt, 20.12. Graz, 23.12. Wien
.....

»Fräulein Gustl oder Ich muss auf die Uhr schau'n«: Natalie Eva Ofenböck und Nino Ernst Mandl lesen einander Schnitzler vor

Natalie Eva Ofenböck, der Nino Ernst Mandl aus Wien, Lukas Lauermann, Raphael Sas und Stefan Sterzinger (alias die »Schnitzlerband«) präsentieren am

Dienstag, 11. Dezember 2012, in den Loos-Räumen der Wienbibliothek

(Bartensteingasse 9/1. Stock, 1010 Wien)

das (Hör-) Buch »Fräulein Gustl oder Ich muss auf die Uhr schau'n«.

Zwei hochbegabte junge Wiener Seelen tauchen ein in »Befindlichkeiten wie vor 100 Jahren«. Ofenböck gibt Leutnant Gustl, Mandl das Fräulein Else.

Dazu musizieren mehr oder weniger tonal: Lukas Lauermann, Cello;

Raphael Sas, Gitarre; Stefan Sterzinger, Akkordeon.

Begrüßung: Sylvia Mattl-Wurm, Direktorin Wienbibliothek, Präludium: Raphael Sas.

Eine Woche später tourt »Fräulein Gustl« durch den Süden Österreichs:

Dienstag, 18. Dezember 2012, 20:00 Uhr

Kulturhofkeller, Lederergasse 15, 9500 Villach (www.kulturhofkeller.at)

Mittwoch, 19. Dezember 2012, 20:00 Uhr

raj, Badgasse 7, 9020 Klagenfurt (www.innenhofkultur.at)

Donnerstag, 20. Dezember 2012, 21:00 Uhr

Die Scherbe, Stockergasse 2, 8020 Graz (www.scherbe.com)

Sonntag, 23. Dezember 2012, 21:00 Uhr

phil, Gumpendorfer Str. 10-12, 1060 Wien (<http://phil.info>)

Das (Hör-)Buch

Nach ihrem literarischen Debüt »Die Gegenwart hängt uns schon lange zum Hals heraus« (vertont und gespielt von »Krix Kraxi und die Kroxn«) haben Nino Ernst Mandl (»Der Nino aus Wien«) und Natalie Eva Ofenböck zwei Klassiker der österreichischen Literaturgeschichte bearbeitet: »Leutnant Gustl« (1900) und »Fräulein Else« (1924) von Arthur Schnitzler. Sie zerlegen die monologischen Prosatexte, wählen Passagen aus und montieren sie neu, ohne in die Sprache Schnitzlers einzugreifen.

Natalie/Gustl: »Wie lang' wird denn das noch dauern. Ich muss auf die Uhr schauen. Schickt sich wahrscheinlich nicht in einem so ernsten Konzert. Aber wer sieht's denn. Wenn's einer sieht, so passt er gradeso wenig auf, wie ich, und vor dem brauch' ich mich nicht zu genieren. (...)«



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 4. 12. 2012

Seite 2 von 3

Nino/Else: »Das war ein ganz guter Abgang. Hoffentlich glauben die Zwei nicht, dass ich eifersüchtig bin. Dass sie was miteinander haben, Cousin Paul und Cissy Mohr, darauf schwör' ich. Nichts auf der Welt ist mir gleichgültiger. Nun wende ich mich noch einmal um und winke ihnen zu. Winke und lächle. Sehe ich nun gnädig aus.«

Der Innere Monolog wird veräußerlicht

Ofenböck und Mandl kreieren mit »Fräulein Gustl« eine Art literarisches Flashback ins Wien vor hundert und mehr Jahren, ins Wien der literarischen Moderne, als Schnitzler den Inneren Monolog als eigene Form des Erzählens etablierte. Der Innere Monolog der beiden Schnitzler-Novellen wird veräußerlicht, wenn Ofenböck und Mandl ihre Textmontage einander vorlesen und daraus ein Buch werden lassen; samt Hörspielfassung mit Musik, auf der sie den Text lesen oder aber singen.

Die inneren Monologe Schnitzlers werden verfremdet, wenn die beiden quasi die Geschlechter tauschen: Ofenböck liest Gustls, Mandl Elses schriftgewordenes Selbstgespräch. Verfremdend wirkt auch der Verzicht auf expressive Satzzeichen. Ohne Ruf- und Fragezeichen schaffen die beiden hundert Jahre nach Schnitzler eine erfrischend zeitgenössische Begegnung zwischen Else und Gustl.

Aus zwei Inneren Monologen kreieren Mandl und Ofenböck einen ebenso lakonischen wie dramatischen Dialog, bei dem man sich nie sicher ist: Reden sie aneinander vorbei oder antwortet der eine doch dem andern. Die Textmontage korreliert übrigens sehr genau mit einer 85 Jahre alten Definition des Inneren Monologs:

»Tatsächlich denken wir meist überhaupt nicht in grammatikalischen Sätzen, was schon mit der ungeheuren Schnelligkeit, mit der gedacht wird, nicht vereinbar wäre, sondern die Gedanken wälzen sich, rollen und passieren vorüber je nach der Veranlagung des Individuums, optisch, akustisch, Nervenreiz kopierend, oder in der Mehrzahl der Fälle in jenen blitzschnell laufenden Abstraktionen, die man ‚Ideen‘ genannt hat«, schrieb Peter Panter alias Kurt Tucholsky 1927 in einem Essay in der Vossischen Zeitung über den Inneren Monolog. Als hätten sie Tucholsky genau studiert, greifen Ofenböck und Mandl diese Definition auf, lassen Sätze unvollständig sein und sich verselbständigen.

Hörbuchfassung der »Schnitzlerband«

Mit Cello, Gitarre und Akkordeon kreieren Lukas Laueremann, Raphael Sas und Stefan Sterzinger (gemeinsam mit Natalie Ofenböck und Nino Ernst Mandl die »Schnitzlerband«) eine musikalische Fassung des Dialogs. Die Begegnung zwischen Gustl und Else als Hörbuch erhält damit einen Soundtrack bestehend aus Elementen des alten und neuen Wienerliedes sowie der Klassischen Moderne.

Das (Hör-) Buchprojekt wird unterstützt von der Wienbibliothek im Rathaus sowie der Kulturabteilung des Landes Kärnten.

Textmontage & Stimmen: Natalie Eva Ofenböck, Nino Ernst Mandl

Komposition & Einspielung: Lukas Laueremann (Cello), Raphael Sas (Gitarre), Stefan Sterzinger (Akkordeon)

Layout & Illustrationen: Natalie Eva Ofenböck

Musikalische Grafik: Lukas Laueremann

Idee, Cast & Hirtenhund: Stefan Sterzinger

Fräulein Gustl oder Ich muss auf die Uhr schau'n.

Natalie Eva Ofenböck und Nino Ernst Mandl lesen einander Schnitzler vor. Ein (Hör-)Buch

Edition Meerauge, Klagenfurt am Wörthersee, 2012

48 Seiten, 14 x 19,5 cm, fester Einband, CD im Buch

ISBN: 978-3-7084-0484-4; € 15,00

Im Buchhandel und unter www.meerauge.at



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 4. 12. 2012

Seite 3 von 3

Die Protagonist/-inn/-en

Natalie Eva Ofenböck: Macht nach Strickdesignausbildung und Modedesignstudium an der Modeschule Wien, der Kunstuniversität Linz und der Royal Academy of Fine Arts, Antwerpen, Mode, Kostüm, Illustration, Grafik, Musik, Text und Gesang. *Discographie:* Krix, Kraxi und die Kroxn: Die Gegenwart hängt uns schon lange zum Hals heraus (2012 Problembär Records)

Nino Ernst Mandl: Der Nino aus Wien. Musiker, Liedermacher und Literat.
Discographie (Auswahl): Krix, Kraxi und die Kroxn: Die Gegenwart hängt uns schon lange zum Hals heraus (2012), Der Nino aus Wien: Bulboreal (2012), Schwunder (2011), Down in Albern (2009), The Ocelot Show (2008, alle Problembär Records)

Lukas Lauermann: Instrumentalist & Klanggestalter, Live- und Studiomusiker (Cello, Streicherarrangements und Elektronik), Improvisationskonzepte, Einspielungen und Kompositionen für Theater-, Hörspiel- und Filmmusik. *Discographie (Auswahl):* Ben Martin: Born Under Dark Skies (CD 2011, Violet Noise Records), Marilies Jagsch: From Ice to Water to Nothing (CD 2010, Asinella Records/Broken Silence), Karl Flanner: Ein Widerstandskämpfer (DVD 2009, Verein für Zeitgeschichten), a life, a song, a cigarette: Black Air (CD 2008, Siluh Records)

Raphael Sas: Songschreiber, Gitarrist und Sänger. Popmusik, Lieder zwischen Leichtigkeit und Melancholie, situativer Lebensfreude und nachdenklicher Reflexion. Gitarrist und Pianist der »Nino aus Wien«-Band.
Discographie: Raphael Sas: Gespenster (2012), mob: mob (2010) und Mich kriegt ihr nicht (2008, alle Problembär Records)

Stefan Sterzinger: Sänger, Akkordeonspieler, Konzeptionist.
Discographie (Auswahl): Sterzinger Remixed Experience Vol.1 & Vol. 2 (2011, Jhrza Records), Sterzinger Experience: Rock´n Roll (2011, monkey.music), Sterzinger solo: Sterzinger (2008, Radio Österreich1), Franz Franz & The Melody Boys: In Ottokars Irrtum (1992) und Kostbare Miniaturen (1990, beide Pospischil bringt)

Die Edition Meerauge

Die Edition Meerauge ist eine Reihe für zeitgenössische Literatur. Seit 2010 erscheinen in der Edition jährlich zwei bis drei bibliophil ausgestattete Bände pro Jahr in elegantem Hochformat. Die ersten 99 Exemplare jeder Ausgabe sind von den Autor/-inn/-en handnummeriert und signiert für Abonnenten reserviert.

Um auch solchen Texten Raum zu bieten, die sich nicht zwischen »schmale Buchdeckel pressen lassen« oder eine multimediale Repräsentationsform benötigen, gibt es innerhalb der Edition Meerauge die Rubrik der »Specials«. Sie sind nicht im Abonnement enthalten.

Weitere Informationen zur Edition, zu den Autor/-inn/-en, zum Programm sowie Leseproben finden Sie auf der Website www.meerauge.at, weitere Presseinformationen und honorarfreie druckfähige Bildunterlagen unter www.meerauge.at/presse_download.

Die Edition Meerauge ist ein Imprint des Verlags Johannes Heyn, Klagenfurt.
Für Rückfragen und Rezensionsexemplare steht Ihnen zur Verfügung:

Achim Zechner: T : +43 / (0)463 / 33 631-10, M : +43 / (0)664 / 502 3052, @: literatur@meerauge.at